

## Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 091-2019  
Vorstossart: Motion  
Richtlinienmotion:   
Geschäftsnummer: 2019.RRGR.109

Eingereicht am: 12.03.2019

Fraktionsvorstoss: Nein  
Kommissionsvorstoss: Nein  
Eingereicht von: Vanoni (Zollikofen, Grüne) (Sprecher/in)  
Kullmann (Hilterfingen, EDU)  
Brönnimann (Mittelhäusern, glp)  
Ruchti (Seewil, SVP)  
Hamdaoui (Biel/Bienne, CVP)

Weitere Unterschriften: 14

Dringlichkeit verlangt: Nein  
Dringlichkeit gewährt:

Sitzung Büro Grosser Rat:  
Antrag Büro Grosser Rat:



### Transparente und faire Entscheide über unbestrittene Motionen und Postulate

Das Büro des Grossen Rats wird beauftragt, die nötigen Massnahmen zu treffen oder gegebenenfalls zu beantragen (beispielsweise durch eine Änderung der Praxis des Ratspräsidiums, der «Richtlinie für die Arbeit im Grossen Rat» oder der Geschäftsordnung des Grossen Rats), damit

1. im Falle einer diskussionslosen Ablehnung eines zuvor nicht bestrittenen Vorstosses eine Wiederholung der Abstimmung nach neu eröffneter Diskussion verlangt werden kann oder
2. in einem solchen Fall die Abstimmung annulliert und direkt eine reguläre Beratung des Vorstosses durchgeführt wird oder
3. über unbestrittene Motionen und Postulate keine Abstimmung mehr stattfindet, wie das in andern Parlamenten üblich ist

#### Begründung:

Am 6. März 2019 hat eine Mehrheit des Grossen Rates ein Postulat abgelehnt, das zuvor von keinem Ratsmitglied bestritten worden ist. Vier Fraktionen haben geschlossen gegen das Postulat gestimmt, ohne vorgängig auch nur ein einziges Wort der Begründung für die Ablehnung vorgebracht zu haben. Die Urheber des Postulats hatten – wie im Fall von unbestrittenen Vorstössen üblich und um Zeit zu sparen – auf eine mündliche Begründung verzichtet. Die diskussionslose Ablehnung des zuvor nicht bestrittenen Postulats wurde deshalb als äusserst unfair empfunden. Ein Rückkommensantrag zwecks Wiederholung der Abstimmung nach neu eröffneter

Diskussion wurde vom Ratspräsidium nach Konsultation der anwesenden Vertretung der Parlamentsdienste nicht zugelassen.

Reaktionen aus den ablehnenden Fraktionen deuten darauf hin, dass es sich um einen unbeabsichtigten «Betriebsunfall» handelt. Um solche Vorfälle in Zukunft auszuschliessen, stellt diese Motion verschiedene Möglichkeiten zur Diskussion. Falls das Büro des Grossen Rates geeignetere Möglichkeiten sieht, besteht durchaus Offenheit dafür. Falls die diskussionslose Ablehnung von zuvor unbestrittenen Vorstössen künftig möglich bleiben sollte, ist damit zu rechnen, dass sich Urheberinnen und Urheber von solchen Vorstössen künftig hüten werden, auf eine Begründung unbestrittener Motionen und Postulate zu verzichten. In der Folge ist mit einer Verlängerung der Beratungszeit im Grossen Rat zu rechnen, möglicherweise sogar mit mehr Sitzungstagen als bisher.

Verteiler

- Grosser Rat